

FONDSHANDEL 2.0

BEAT AUERBACH

Banking 2.0 ist der Begriff für die nächste Banking-Generation basierend auf technischen Fortschritten bei Bankdienstleistungen. Vom Umbruch betroffen sind alle Bereiche, auch der Fondshandel. Über das Thema Fondshandel 2.0 sprach die B2B-Redaktion mit Beat Auerbach von der Bank Julius Bär.

Beat Auerbach, Sie sagen, dass man die Vergangenheit kennen muss, um die Gegenwart verstehen und die Zukunft gestalten zu können. Was muss man also vom historischen Fondshandel kennen?

Früher ging es bei der herkömmlichen Auftragsausführung von klassischen An-

lagefonds um Themen wie Annahmefrist und diesbezügliche Vorlaufzeit der abwickelnden Bank, Dauer zwischen Auftragserteilung und Abrechnung oder Ausführungspreis und Valuta.

Man kannte also nur die Ausführung via Primärmarkt.

Genau – Fondshandel war gleichbedeutend mit Ausgabe und Rückgabe von Fondsanteilen zum Nettoinventarwert, dem so genannten NAV. Das Preisbildungsverfahren zur Berechnung des NAV erfolgt dabei auf dem Prinzip des Forward Pricings, was aber Anlegern marktnahes Reagieren erschwert. Dieses Manko war vor ein paar Jahren für SIX Swiss Exchange Grund genug, in Zusammenarbeit mit

Julius Bär eine Handelsplattform für den kontinuierlichen Handel von klassischen Anlagefonds einzuführen. Das Handelssegment heisst Sponsored Funds und gewährleistet eine jederzeitige Handelbarkeit und eine kontinuierliche Preisstellung.

Warum «Sponsored Funds»?

Ein oder mehrere Market Maker stellen während des ganzen Handelstages verbindliche Kauf- und Verkaufspreise für einen Anlagefonds und sorgen somit für Liquidität. Sie agieren in ihrer Gesamtheit als Liquiditäts-Sponsoren, deshalb Sponsored Funds.

Erklären Sie doch bitte den Lesern kurz den Fondshandel an der Börse.

Auswahl von Produkten, die seit kurzem über die Börse handelbar sind

Valor	ISIN	Name
38548097	LU1684369801	AXA WF Framlington Digital Economy CHF AHC
44978615	LU1914339988	AXA WF Framlington Fintech USD AC
43353979	LU1861217674	BlackRock GF FinTech EUR A2HC
43359091	LU1861216197	BlackRock GF Next Generation Technology USD D2C
346414	LU0056508442	BlackRock GF World Technology USD A2C
54330948	IE00BMPRXN33	Neuberger Berman IF 5G Connectivity USD AC
661211	LU0081259029	UBS (Lux) EF Tech Opportunity (USD) USD PC
49407756	LU2041033056	UBS (Lux) KS Digital Transformation Dynamic (USD) CHF PHC
50048745	LU2054466219	UBS (Lux) KS Digital Transformation Themes (USD) EUR PHC
4513015	LU0384405600	Vontobel Clean Technology EUR BC
19879674	LU0848325378	Vontobel Smart Data Equity USD BC



Das Fondshandels-Team der Bank Julius Bär in Zürich v.l.n.r.:

Thomas Kägi, Beat Auerbach, Estelle Pool und Oliver Heusser.

Das Team leistete Pionierarbeit und führte das Handelssegment «Sponsored Funds» in Zusammenarbeit mit SIX Swiss Exchange ein. Agiert wird in allen drei Fondssegmenten der Schweizer Börse – Exchange Traded Funds, Immobilienfonds und Sponsored Funds.

Mit dem Handel an der Börse profitiert der Investor von einer transparenten und flexiblen, aber trotzdem vollautomatisierten Auftragsausführung. Wie bei Aktien oder Exchange Traded Funds wird der Auftrag innert Sekunden ausgeführt. Zudem kann der Anleger einen Börsenauftrag mit Preislimite und definierter Gültigkeit platzieren. Bei der Auftragsausführung via Primärmarkt ist dies nicht erlaubt und die Ausgabe bzw. Rückgabe von Anlagefondsanteilen nur zum NAV ohne Vorgaben möglich.

Was gilt bezüglich Sicherheit und Anlegerschutz?

SIX Swiss Exchange überwacht den Börsenhandel permanent, jeder Abschluss durchläuft eine automatische Prüfung auf faire Preisbildung. Dies bedeutet grösstmöglichen Anlegerschutz und garantiert die Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer. Dabei muss der Market Maker gewisse Parameter einhalten wie Mindestvolumen, ma-

ximale Geld-Brief-Spanne sowie eine laufende Verfügbarkeit von Kursen. An diesen Grössen wird er kontinuierlich gemessen.

Jetzt kennen wir die Grundlage bzw. die Vergangenheit. Erzählen Sie noch etwas mehr über die Gegenwart.

Der Sekundärhandel gewinnt laufend an Bedeutung, weil er für Investoren grundsätzlich attraktiv ist. Punkto Transparenz, Effizienz und Flexibilität überwiegen die Vorteile des regulierten Börsenhandels gegenüber dem Primärmarkt klar. Die Annahmefristen und die zeitlich verzögerte Berechnung des NAV bei der Ausgabe und Rückgabe von Fondsanteilen verunmöglichen eine zeitnahe Abwicklung. Der Fondsanleger trägt bei einer Transaktion zum NAV das Marktschwankungsrisiko vom Entscheidungszeitpunkt – unter der Berücksichtigung der Annahmefrist – bis zum NAV-Bewertungszeitpunkt. Und das ist nur ein Gesichtspunkt, der für Sponsored Funds spricht.

Und was wären weitere Argumente?

Ganz einfach – click & trade. Mit technischem Fortschritt und digitalem Wandel verlagern sich immer mehr Transaktionen auf automatisierte Plattformen. Ein Investor will heutzutage Transaktionen möglichst einfach und schnell abwickeln und erwartet unmittelbar danach die Ausführungsbestätigung. Das Segment Sponsored Funds trägt diesem Trend Rechnung. Kontinuierliche Kauf- und Verkaufskurse sorgen für jederzeitige Handelbarkeit. Anleger profitieren dabei von den erwähnten Vorteilen des regulierten Handels mit voller Transparenz sowie effizienter Auftragsausführung und -abwicklung zu aktuellen und marktgerechten Preisen.

Für ein breit abgestütztes Interesse muss die Produktvielfalt entsprechend gross sein.

Dem ist so. Mittlerweile sind rund 500 klassische Anlagefonds von bald 100 Fondshäusern handelbar. Als Market Ma-

Vergleich zwischen Primärmarkt und Sekundärmarkt / Sponsored Funds

	Primärmarkt	Sekundärmarkt / Sponsored Funds
Auftragserteilung	Zeichnung Rücknahme	Kauf Verkauf
Preisbildung	Forward Pricing	Laufende Kursstellung
Preis	NAV – Preis unbekannt bei Erfassung	Aktueller Marktpreis – Geld- & Briefkurs
Transparenz	Keine Pre-Trade-Transparenz	Hohe Transparenz Pre- und Post-Trade
Flexibilität	Keine – Parameter fix gemäss Prospekt	Hochflexible und effiziente Abwicklung
Auftragsarten	Keine Intervention – Nur zum NAV	Bestens Preis-Limit Stop Loss Stop Limit
Valuta	Fix – Gemäss Prospekt Oft T+3	Standard T+2
Feiertage	Nach Basisinstrument oder Fondsdomizil	Handelskalender SIX Swiss Exchange
Kosten	Kostentarif Hausbank	Kostentarif Hausbank

ker befürworten wir eine breit diversifizierte Produktpalette zur Abdeckung aller Interessensbereiche sämtlicher Investorengruppen. Die Stossrichtung ist klar, das Segment wird wachsen. Eine grosse Nachfrage sehen wir unter anderem bei aktuellen Produkten aus den Bereichen Robotics, Automatisierung, Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Fintech. Entsprechend haben wir das Segment im Jahr 2020 um zahlreiche Produkte aus diesen Themenbereichen ergänzt.

Das klingt interessant. Wer entscheidet über die Aufnahme eines Anlagefonds ins Segment?

Der Entscheid liegt bei SIX Exchange Regulation nach Antrag des Market Makers. Der Sponsor ist für die Preisstellung und die Abwicklung des Handels unter Einhaltung des Reglements verantwortlich. Die Zulassung zum Handel kann also nur von einem sponsernden Effektenhändler gestellt werden. Wir als Market Maker wählen Produkte aus dem riesigen Fondsuniversum aus, von denen wir einen Mehrwert durch einen Handel tagsüber erwarten. Zusätzlich erhalten und prüfen wir laufend Anfragen für Neuaufnahmen von allen Investorengruppen sowie Fondshäusern. In Frage kommen in- und ausländische Anlagefonds, die von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA be-

willigt bzw. zum Vertrieb in und aus der Schweiz genehmigt sind.

Wagen wir nun noch den Blick in die Zukunft. Was bedeutet Fondshandel 2.0 für Sie?

Mit der damaligen Einführung des Handelssegments Sponsored Funds wurde der Grundstein für Fondshandel 2.0 gelegt. Mittlerweile sind die ersten Entwicklungsschritte Vergangenheit. Die verfügbare Produktpalette generiert Transaktionen und sorgt für wachsendes Interesse. Unter 2.0 verstehen wir das aktive Anbieten des Auftragswegs Börse durch alle Stellen. Das heisst, der Kundenberater weist seine Kunden darauf hin, oder Transaktionsplattformen – etwa E-Banking-Lösungen und Auftragsübermittlungssysteme – zeigen diesen Auftragsweg an und lassen ihn zu. Ausserdem gibt es mittlerweile einige Fondshäuser, die diese Option aktiv aufbringen und/oder sie auf Verkaufsdokumenten wie Factsheets integrieren. Dieser Informations-Prozess ist noch lange nicht abgeschlossen, sondern hat eben erst begonnen.

Hat die grössere Anzahl von Produkten auch zu grösseren Handelsvolumen geführt?

Definitiv. Das Sponsored Funds-Handelssegment verzeichnet mittlerweile Han-

delsvolumen in der Grössenordnung von 2 bis 3 Mrd. CHF pro Jahr. Die Transaktionen haben die Vorjahreswerte bereits Ende Oktober 2020 übertroffen und werden Rekordwerte erreichen. Insbesondere die hohen Handelsvolumen der Monate März, April, Mai und November waren dafür verantwortlich.

Welche weiteren Eigenheiten haben Sie dieses Jahr festgestellt?

Das erwähnen wir immer wieder gerne. Bei volatilen Märkten arbeiten Investoren bevorzugt mit Preislimiten statt ihren Auftrag einfach zum aktuellen, bestmöglichen Kurs zu platzieren. Auch 2020 bewahrheitete sich, dass geschickt platzierte Limiten – mit Gültigkeit bis Wochen-, Monats- oder Quartalsende – privaten wie auch institutionellen Anlegern eine perfekte und wunschgemässe Ausführung bescherten. Und das sowohl bei Käufen als auch bei Verkäufen.

2021 nähert sich in grossen Schritten. Was erwarten Sie?

Wir sind überzeugt, dass sich der Fondshandel 2.0 im nächsten Jahr weiter etabliert. Deshalb erwarten wir eine wachsende Produktpalette, mehr Volumen, mehr Transaktionen und dadurch nochmals erhöhte Aufmerksamkeit. Wir freuen uns und sind bereit dafür.